

Torfabbau im Fokus

› Die Moorwelten bieten eine Führung zur Nutzungsgeschichte

STRÖHEN › Moore sind lebende Ökosysteme, in denen organische Substanz angereichert und zu Torf umgewandelt wird. Schon vor über 1 000 Jahren diente in Mitteleuropa Torf als Rohstoff und auch in der heutigen Zeit wird er noch in großen Mengen verwendet. Allerdings ist Torf weit mehr als ein Rohstoff, den der Mensch für seine Zwecke nutzen kann, er ist Lebensgrundlage für viele zum Teil gefährdete Pflanzen und Tiere und hat einen unschätzbaren Wert für unser Klima und letztendlich für uns Menschen.



Der Torfabbau hat in der Region eine lange Geschichte. Foto: Meyer

Auf einer etwa zweieinhalbstündigen Führung im Neustädter Moor können sich die Teilnehmer davon überzeugen, dass der Torf ins Moor gehört. Los geht es am Sonntag, 8. September, ab 13 Uhr in den Moorwelten in Wagenfeld-Ströhen.

Intakte torfbildende Moore sind selten geworden, seitdem der Torf vor einigen Jahrhunderten mit der Entwässerung von Mooren begonnen hat, um die gewonnenen Flächen zu nutzen. Während der Torf in Deutsch-

land in früheren Zeiten von sogenannten Moorbauern als Heizmaterial verwendet wurde, wird er heutzutage hauptsächlich für den Erwerbsgartenbau benötigt. Durch den Torfabbau und der dafür notwendigen Entwässerung, aber auch durch land- und forstwirtschaftliche Nutzungen der Moore verschwinden zum Teil wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Von den in Deutschland etwa 18 000 Quadratkilometer großen Moorflächen befindet sich etwas

mehr als ein Drittel in Niedersachsen. Für den Schutz der Moore spielt Niedersachsen daher eine herausragende Bedeutung. Moore zu schützen, heißt Kulturarchive und Artenvielfalt zu erhalten, und wichtiger denn je, das Klima zu schützen.

Teilnehmer, die gerne mehr über die Verwendung des Torfes früher und heute und seine Bedeutung für Tiere, Pflanzen und uns Menschen erfahren möchten, sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 8. September, auf eine

Exkursion ins Moor mitzukommen. Der Ausgangspunkt sind die Moorwelten. Um 13 Uhr wird zunächst eine Führung durch die Moorwelten-Ausstellung angeboten. Im Anschluss daran werden die Teilnehmer mit der historischen Moorbahn auf der Trasse, auf der einst der gestochene Torf aus dem Moor abtransportiert wurde, in das Neustädter Moor gefahren und starten dort mit der Exkursion. Die Führung ist nicht für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen geeignet. Ein geeignetes festes Schuhwerk, passende Kleidung (wetter- und mückenfest) und ein Fernglas sind empfehlenswert.

Der Kostenbeitrag liegt bei 17,50 Euro für Erwachsene, Kinder zahlen zehn Euro. Die Preise verstehen sich inklusive dem Eintritt in die Moorwelten, der Moorbahnfahrt und der Führung im Moor. Um Anmeldung unter 05774/9978220 wird gebeten. Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden sich auch unter www.moorwelten.de.